Mitt.Naturwiss.Arbeitskr.Kempten
Jahrgang 31 - Folge 2 : 01 - 04
(Februar 1992) - ISSN 0344-5054
© Volkshochschule Kempten, download unter www.biologiezentrum.at

Mitteilung über einige bemerkenswerte Moosfunde im Allgäu während des abgelaufenen Jahres.

Von Renate Lübenau, Kempten

Auch das vergangene Jahr brachte wieder ein paar bemerkenswerte Moosfunde, die sich bei einigen Wanderungen und Ausflügen in die nähere oder weitere Umgebung teils zufällig, teils gezielt ergeben haben, und über die im Folgenden berichtet werden soll.

Riccia cavernosa Hoffm.

in TK 7826/2, also im Unterallgäu bei Altenstadt war einer der Dattenhausener Fischweiher gereinigt worden. Auf dem Schlammaushub hatte sich im Spätherbst noch eine Riccia entwickeln können, die Frau Dr. Jovet-Ast freundlicherweise bestimmt hat. Sammeldatum: 11.10.91. Höhe: ca. 550 m.

Riccia glauca L. und
Riccia sorocarpa Bischoff

in TK 8328/2; da diese Moose vorwiegend auf abgeernteten Äckern gedeihen, war die Aussicht, sie im oberen Allgäu zu finden, nicht sehr groß. Um so erstaunter war ich daher, als ich im Spätherbst des abgelaufenen Jahres beide Arten nebeneinander in einer Viehweide an durch Mausgänge etwas offenen Stellen finden konnte. Die Bestimmung hat Herr Franz Rüegsegger dankenswerter Weise verifiziert. Sammeldatum: 1.11.91. Höhe: ca. 900 m.

Pleuridium acuminatum Lindb. und
Physcomitrium eurystomum (Nees)Sendt.

in 8330/1; ein abgelassener Weiher im Ostallgäu in der Nähe von Roßhaupten, zwischen Salach und Bischofswang, 775 m hoch gelegen barg diese nicht so häufigen Moose. Für *Pleuridium acuminatum* gibt es eine Angabe von Holler für den Raum Memmingen; seither gab es für das Allgäu keinen Nachweis mehr dafür.

© Volkshochschule Kempten, download unter www.biologiezentrum.at

Anthelia juratzkana (Limpr.)Trev.
Jungermannia pumila With.
in 8528/3 und
Asterella lindenbergiana Lindenb.
Jungermannia subelliptica Lindb.
Jungermannia confertissima Nees
in 8628/1;
diese fünf Moose stammen aus dem Gebiet zwischen Nebelhorn und Laufbacher Eck, einem Höhenweg, der sich ständig in etwa 2000 m Höhe teils an kalkhaltigen Felsen, teils durch Liasfleckenmergel und Kössener Schichten hinzieht. Die Jungermannia-Arten stammen von einer Begehung am 6.8.1990 und wurden von Herrn Dr. Vana, Prag, bestimmt, wofür ihm an dieser Stelle herzlich gedankt sei. Für *Jungermannia confertissima Nees* ist nach einer Mitteilung von Herrn R. Lotto bisher kein Nachweis für den deutschen Alpenraum bekannt.
Jungermannia pumila With. wurde von K. Koppe mehrmals westlich der Iller auf Flyschsandstein zwischen 840 und 1250 m gefunden, ein weiteres Vorkommen am Wertacher Horn (G.Schwab, 1973). Das Vorkommen in rund 2000 m Höhe ist bemerkenswert.
Auch für *Jungermannia subelliptica Lindb.* handelt es sich um einen auffallend hohen Fundort.
Asterella lindenbergiana Lindenb. und *Anthelia juratzkana (Limpr.)Trev.* wurden am 4.8.1991 gefunden.

Desmatodon latifolius (Hedw.)Brid. und
Desmatodon latifolius var. muticus Brid.
beide in 8728/1, im oberen Lechtal in Tirol am Südosthang der Jöckelspitze bei ca. 2000 m am 9.9.1989. Beide Varietäten fand ich auch im Allgäu am Weg vom Nebelhorn zum Laufbacher Eck zwischen Schochenweiden und Schochen ebenfalls bei 2000 m in TK 8628/1 am 4.8.91. Die Bestimmungen wurden von Frau Eva Maier bestätigt.

Stegonia latifolia (Schwaegr.)Vent.
in 8727/2, Tirol, am 5.10.1991 im Schochenalptal bei 1510 m, also am Südhang der Allgäuer Hochalpen. Dort wurde das Moos von Sendtner und Holler am Rappenkopf, Linkerskopf und Wildengundkopf, also auf deutscher Seite gefunden; von Poelt außerdem am Aggensteingipfel; diese Fundorte lagen alle zwischen 1950 und 2300 m.

© Volkshochschule Kempten; download unter www.biologiezentrum.at

Seligeria alpestris Schauer

in TK 8528/3, Hinterstein, Bärgündele Mittelrücken an einer NW-exponierten Felswand, 1100 m, zusammen mit *Seligeria donniana* am 25.9.1991.

Seligeria austriaca Schauer

in TK 8627/4, oberhalb der Spielmannsau bei einer Staustufe der Trettach an einer Felswand bei 1030 m am 28.8.1990.

Die von Schauer 1967 aufgestellten Arten von Seligeria sind offenbar an geeigneten Stellen immer wieder anzutreffen, wenn man sie erst einmal am Standort gesehen hat. Da sie häufig mit Sporogonen anzutreffen sind, kann man sie durch die Sporengröße leicht unterscheiden.

Amblyodon dealbatus (Dicks.)P.Beauv.

in TK 8727/2, oberhalb von Einödsbach im Bacher Loch bei 1600 m in einem grasig-felsigen Hang am 15.8.1991.

Trematodon ambiguus (Hedw.)Hornsch.

in TK 8526/2. Von dem Moos wurde im Moor unterhalb der Höllritzer Alpe bei der BLAM-Exkursion am 4.8.1987 ein kleines Pölsterchen gefunden und gesammelt. In den darauffolgenden Jahren konnte ich nichts mehr davon finden. Erst im vergangenen Jahr (1991) fand ich es wieder und zwar diesmal auf einem kleinen Stück Sandstein, der in einem feuchten Graben lag. An diesem war eine Seite mit *Scapania nemorea* bewachsen und in diesem Substrat gedieh der Trematodon offenbar recht gut.

Barbula acuta Brid.

in TK 8330/2, im Ostallgäu, fand ich im Spätherbst am 30.10.1991 in der Gegend von Lechbruck auf einem alten Lagerplatz beim Anwesen Reuthen Nr.4, 750 m über NN, fünf verschiedene Barbula-Arten, darunter auch *B. acuta*.

Grimmia orbicularis Bruch

in TK 8227/4, an der Südseite eines Betonpfeilers der Eisenbahnbrücke über die Iller in Kempten, 680 m über NN am 28.9.1991. Das Moos wurde von Frau Eva Maier, Bernex-Sézenove, CH, gefunden und bestimmt. Familler gab 1911 für das Moos Vorkommen im Allgäu bei Kellmünz, zwischen Grönenbach und Schoren sowie an Kapellenmauern am Kalvarienberg bei Füssen an; seither sind keine weiteren Funde bekannt geworden.

© Volkshochschule Kempten; download unter www.biologiezentrum.at

Grimmia anodon B.S.G.

An demselben Brückenpfeiler, an dem Frau E. Maier die *Grimmia orbicularis* fand, nahm ich am 18.1.92. nochmals einige Moose mit. Zwischen *Schistidium apocarpum* und *Grimmia pulvinata* steckten dann einige Pflänzchen von *Grimmia anodon*, det. E. Maier. Von diesem Moos gab Familler für das Allgäu nur einen Standort an der Scharte beim Hochvogel an. Seither ist mir kein weiterer Fund bekannt geworden.

Tortella bambergeri (Schimp.)Broth.

Noch ein schöner Fund ergab sich an dem Eisenbahnbrückenpfeiler an der Iller, als ich ihn am 18.1.92 aufgesucht hatte. Auf der Süd- und Westseite gab es eine ganze Reihe Pölsterchen von Tortella bambergeri, det. E. Maier.

Weisia rutilans (Hedw.)Lindb.

in TK 8328/2, an der Straße von Bodelsberg nach Görisried an der Straßenböschung auf offenem Erdreich am 12.1.92 reichlich fruchtend, det. E.Maier.
Erstnachweis fürs Allgäu.

Für die Durchsicht des Manuskriptes und einige wertvolle Hinweise bin ich Herrn R. Lotto, Garmisch-Partenkichen, sehr dankbar.

Literatur: Die ältere Literatur ist zitiert in R. Lübenau: Moose des Allgäus. Mitt.d. Naturwissenschaftl. Arbeitskreises Kempten/Allgäu, 10.Jahrg.Folge 2, 1966. S.45. und R. Lübenau: Weitere Moosfunde im Allgäu und den angrenzenden Gebieten, Teil 2. Mitt.d. Naturwissensch. Arbeitskreises Kempten/Allgäu, 31. Jahrg. Folge 1, 1991. S. 16.
Düll, R. und L. Meinunger: Deutschlands Moose. IDH-Verlag Bad Münstereifel, 1.Aufl. 1989.
Schauer, TH.: Anatomische und systematische Studien über die mitteleuropäischen Arten der Gattung Seligeria (Musci) Nova Hedwigia, Bd.XIV, 1967, S. 313 - 325.

Verfasser: Dr.Renate LÜBENAU-NESTLE
Egerlandstraße 12
DW - 8960 - K e m p t e n

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Naturkundliche Beiträge aus dem Allgäu = Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises Kempten (Allgäu) der Volkshochschule Kempten

Jahr/Year: 1992

Band/Volume: 31_2

Autor(en)/Author(s): Lübenau Renate

Artikel/Article: Mitteilung über einige bemerkenswerte Moosfunde im Allgäu während des abgelaufenen Jahres. 1-4